

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 26

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

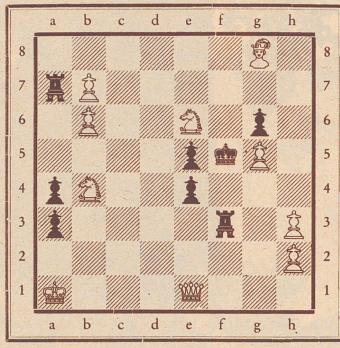
Schach

Nr. 287 • 28. VI. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21C, BERN

Problem Nr. 843

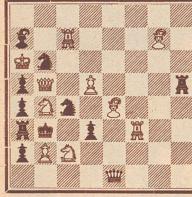
R. KINTZIG, KISPEST

1. Pr. Skakbladet 1934



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 844

O. Stocchi, Langhirano
2. Pr. Il Problema 34/L.

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 845

A. Sanchez, Barcelona
Federacio Catalana d'Escacs

Matt in 2 Zügen

In Nr. 843 stellt Weiß mit einem Zuge des Sb4 eine sehr verdeckte Drohung her. Man übersehe bei der Lösung die Verteidigungskraft von Ta7 nicht.

38. Schweizerisches Schachturnier

13.—21. Juli in Aarau

Am 13. Juli beginnt in Aarau das diesjährige schweizerische Schachturnier, das sich von den letzten Veranstaltungen in der Weise abhebt, daß die um den schweizerischen Meister kämpfenden Spitzenspieler das Rennen erstmals wieder unter sich austragen werden. In Winterthur hatte man bekanntlich den internationalen Großmeister Niemzowitsch hors concours starten lassen, in Bern hat man dann gleich sechs und in Zürich acht internationale Meister zugezogen. So sehr diese Möglichkeit, die Kräfte an derart hervorragenden Gegnern erproben zu können, zur Entwicklung der Spielauflösung beitragen kann, wird man den diesjährigen bescheidenen Rahmen des Turniers doch wohlthätig empfinden.

Wie verlautet, sind für das Meisterturnier bisher 10 Melungen eingelaufen, so daß fast durchwegs nur eine Partie pro Tag ausgetragen werden muß, eine Erleichterung, die der Qualität des Spiels zugute kommen sollte.

Am Sonntag rücken sodann die Meisterschaftsanwärter an, die sich die Berechtigung zur Beteiligung an den Kämpfen um den Meistertitel für das nächste Jahr erkämpfen wollen. Das Hauptturnier A beginnt schließlich am Mittwochabend, das Hauptturnier B am Donnerstag; in jenem sind 7 Partien, in diesem 5 zu spielen. Am Freitag greifen dann auch noch die Teilnehmer am Allgemeinen Turnier in den Kampf ein und runden das begeisternde Bild der Massenkämpfe ab.

Partie Nr. 328

Am 4. Juni 1935 in Basel als Uebungsvariante mit der Uhr gespielt.

Weiß: E. Voellmy.

Schwarz: A. Donegan.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 | 14. Sf3-d2 ^{*)} | Da5-c3 |
| 2. c2-c4 | c7-c6 | 15. Ld3-c2 | Da1-xa2 |
| 3. Sg1-f3 | Sg8-f6 | 16. Dh8xh7 | Da2-c4 |
| 4. Sb1-c3 | e7-e6 | 17. Lc1-b2! | Dc3-a5 ⁴⁾ |
| 5. e2-e3 | Sb8-d7 | 18. Dd1-f3 | f7-f5 ⁵⁾ |
| 6. Lf1-d3 | d5x c4 | 19. Lc2-b3 | Dc4-b4 ⁶⁾ |
| 7. Ld3x c4 | b7-b5 | 20. Lb2-c1 | Dh4-c3 ⁷⁾ |
| 8. Lc4-d3 | a7-a6 | 21. 0-0 | Dc3xf3 ⁸⁾ |
| 9. e3-e4 | b5-b4 | 22. Sd2x f3 | Lf8-e7 |
| 10. e4-e5 ¹⁾ | b4x c3 | 23. Lc4x e6 | Sd7-f8 |
| 11. e5x f6 | c3x b2 | 24. Dh7-f7+ | Ke8-d8 |
| 12. f6x g7 | b2x a1D ⁹⁾ | 25. Lc1-g5 ⁹⁾ | Da5-b4 |
| 13. g7x h8D | Dd8-a5+ | 26. Df7x f8+ | Aufgegeben |

¹⁾ Mitsamt der Fortsetzung von Bogoljubow empfohlen.²⁾ In Bern 1932 wisch der Weltmeister dem Führer der Weißen gegenüber mit 12... Lxg7! 13. Lxb2 dieser Spielweise aus. Denn Bogoljubow hat recht: obwohl nur etwas Beschwerden auftauchen.³⁾ Weiß will sich nicht nach 14. Ld2 schon eine Dame tau- schen lassen, sondern er möchte das Vergnügen eine Weile ge- nießen, obwohl nur etwas Beschwerden auftauchen.⁴⁾ Hier hätte 17... Dc3-b4! den Lb2 angegriffen und da- durch den folgenden Ausfall verhindert.⁵⁾ Vielleicht war es besser, f7 fahren zu lassen und mit Lb4 ganz auf den Angriff vertrauen sollte. Es schien ihm schließ- lich, daß er das Figurenoper nicht nötig habe.⁶⁾ Hier überlegte Weiß lange, ob er mit 20. O-O! seinerseits ganz auf den Angriff vertrauen sollte. Es schien ihm schließ- lich, daß er das Figurenoper nicht nötig habe.⁷⁾ Auf 20... Db4-b5, was die Rodade noch verhindert hätte, würde Weiß mit 21. Lxb3 selber angreifen.⁸⁾ Sonst greifen beide weißen Damen an.⁹⁾ Darnach ist die ganze Familie angegriffen.

*

Lösungen:

Nr. 840 von Mari: Kh3 De8 Ta4 b7 La8 h2 Se2 Bc2 d2 f2 g2 g4; Ke4 Dc6 Tc8 d5 La6 a7 Sd8 h4 Bc4 d4 e5. Matt in 3 Zügen.

1. Tb3! (dr. 2. f3+ Sxf3 3. gf#).
1... cb 2. Dxe5+ Txex 3. Sc3#. 1... c3 2. Dxe5+ 3. Sc3#. 1... d3 2. cd+ Txd3 3. Dxe5#. 1... Tc5 2. d3+ 3. Txd4 (Dxe5)#. 1... Tb5 (a5) 2. d3+ 3. Sc3 (Dxe5)#. 1... Df6 2. Te3+ de 3. d3#.

Nr. 841 von Mari: Kg8 Dg4 Ta1 Ld5 Sd5 g2 Bd2; Kh1 Tf1 Ld1 gl Bf3 h2. Matt in 3 Zügen.

1. Sc3 d. 2. Dg2+ etc.
1... Lxex 2. de; 1... Lf2 2. Lxf3+; 1... Tf2 2. Sxf2+ und als Schlussbukett: 1... Lb3 2. Dxf3+ TxD3 3. Sf2#.

Nr. 842 von Bottacchi: Kf8 Df7 Tb1 c3 Lh1 h2 Sa3 c5 Bb6 d4; Kc6 Tb2 e5 La4 Sd5 Ba5 e6. Matt in 2 Zügen.

1. Df7 (dr. Dc7#)!
1... Tg2 Tf2 Te4 Tf5 Txb6 Kxb6 Kd6
2. Dd7 Sb7 Db7 Sxa4 Dd7 Db6 Sb7 (e4) #

zeigt Jahrhunderte zurück, wo edelste Handwerkskunst die Wohnräume der Ältern schmückte. Handwerklich ebenso gediegen und künstlerisch zeitlos sind Einrichtungen aus Möbel-Pfister's Spezial-Abteilung für vornehme Kunstmöbel. Diese Spezial-Abteilung umfaßt ausschließlich Einrichtungen

im feinen Genre — vorwiegend Arbeiten nach Entwürfen erster Innen-Architekten. + Möbel-Pfister ist einzigartig in seiner Auswahl und in seinen Preiswerten. Eine zwangsläufige Besichtigung der Kunstmöbel-Ausstellung in Zürich lohnt sich! Sie finden daselbst die größte und schönste

Auswahl der Schweiz — dazu die vorteilhaftesten Preise.

Möbel-Pfister A.-G., gegr. 1882, Basel, Zürich, Bern

Edelgeförmte Qualitätsmöbel sind heute die beste Kapitalanlage.